

Für Feinschmecker

(Aus einem „unentbehrlichen Handbuch zur Erheiterung in frohen Abendzirkeln. 1829).

Ich bin das köstlichste Gericht!
Nichts gleicht mir an Geschmack aus
Küch und Kellern,
Und doch servieret man mich nicht
In Tassen, Gläsern, noch auf Tellern.
Ich bin halb glatt, halb bin ich rauh,
Wer mich genießt, der gibt mich auch.
Schmackhaft in Einsamkeit und schmack-
haft im Getümmel,
Ißt man mich nicht und trinkt mich
nicht:
Gleichwohl entzückt, wie Fürst und
Bauer spricht,
Mein Wohlgeschmack bis in den dritten
Himmel.

Für Botaniker

Im Streit um höhere Vortrefflichkeit
Möcht es den höhern Brüdern schwer
gelingen,
Den Preis — zum mindesten der Zier-
lichkeit,
Den ersten beiden Silben zu entringen.
Es formt an diesem zierlichern Ge-
schlechte
Die dritte Silbe sich in schönere Gestalt,
Wenn sie bald leicht in künstliche
Geflechte
Sich schlingt, bald hin in freien Wellen
wallt.
Darum benennt man passend mit dem
Ganzen
Ein Völkchen aus dem weiten Reich der
Pflanzen.

Ein Rätsel

aus dem „Rätselkranz zur Erheiterung geselliger Vereine“

Von v o r n ein allbekanntes Band,
Bezeichnet r ü c k w ä r t s einen Stand,
Den der aus vollen Backen preist,
Als Segensborn für Thron und Hütte,

Und Jener tief ins Pfefferland,
Als eine ganz vertrackte Sitte
Und wohl noch weiterhin, verweist.
Die Wahrheit, heißt es, hält die Mitte!

Das ungleiche Hochzeitspaar

Wie mag das Pärchen nur zusammen
passen?
Er ist ein Luftikus, läuft durch die
Gassen;
Ein Apfeldieb ist er, verfolgt die Mäd-
chen,
Zupft sie am Rock und faßt sie an die
Wädchen;
Nicht die Minute kann er stillestehn!

Wie würdig ist hingegen sie zu seh'n,
Wenn sie in ihrem schönsten Festeskleid
Zum Bund mit ihm gefaßt ist, und bereit
Und lichte Schlösser in die Zukunft baut!

Kein Pfarrer hat die beiden angetraut;
Ein Zeichen nur, das unbedeutend
scheint,
Verbindet unser Pärlein kräftig.
Doch kaum sind sie durch es vereint,
Dann wird er heftig.

Nach der Hochzeit

Zwar alles andere wird zu eitlem Tand,
Wovor die ersten beiden Silben stehen,
Doch wem sie mit dem letzten Paar genannt,
Die schönste Himmelsluft ins Leben wehen,
Dem wird das liebeskranke Herz gesunden,
Nur leider flieht zu oft des Ganzen Herr-
lichkeit,
Mit jenes letzten Paares so kurzer Spanne
Zeit.

*

Bei der Hochzeit

Gehört das Erste dir, so freue dich,
Und mehr noch tue dies, wenn es zugleich,
Das Zweite ist, doch wirst du dich betrüben,
Wenn es auch ebenfalls das Dritte ist.
Allein die Freude kehret dir zurück,
Wenn es umgeben ist vom Ganzen
Und lieb und wonnevoll dein Glück besiegelt.
Wie gern möcht' auch das Ganze wohl
Zuweilen selbst das frohe Erste sein.